

Donau Altarm Wetland



Blick über den Altarm auf das Südufer

© VERBUND



Blick vom Südufer, Flachuferstruktur mit Raubaum

© Wiedl

Donau Altarm Wetland

Unternehmen	Gewässer
VERBUND Hydro Power GmbH	Donau

Gewässernummer	Fluss-Kilometer
408650003	1979,50-1981,70

Ziel der Maßnahme
Wasserqualitätssteigerung

Art der Maßnahme
Nährstofffilter und Biotop

Beschreibung der Maßnahme

Durch einen biologischen Nährstofffilter sollen Nährstoffe wie Phosphor durch Sedimentation und Stickstoff durch Nitrifikation und Denitrifikation nur mehr in reduziertem Ausmaß in den anschließenden Altarmteil gelangen.

Dafür wurde eine wechselfeuchte, bewachsene Fläche geschaffen die bei mittlerem und oberem Stauziel im Altarm flächig überströmt wird. Das Constructed Wetland, welches hierzu im westlichen Abschnitt des Altarms errichtet wurde, dient als beidseitiges Feuchtgebiet dazu die vorhandenen Nährstoffe zu reduzieren um das Algenwachstum zu verringern. Daran anschließend wurden am Südufer ein Flachufer mit Totholzstrukturen und Anuellenflur errichtet um Laichmöglichkeiten für Krautlaicher zu schaffen.

Durch Uferstrukturen und Kiesbänke wurde die Qualität des Lebensraums erhöht. Ziel der Maßnahme war die Schaffung von Strukturelementen zur Verbesserung der Morphologie der Donau. Die geschaffenen Flachwasserbereiche und Strukturelemente dienen den Jungfischen als „Kinderstube“ bzw. als Einstand bei Hochwässern.

Am Nordufer wurden in den häufig genutzten Badebereichen Kiesschüttungen getätigt um den Badenden den Einstieg ins Wasser zu erleichtern. Im Bereich der Altarmtraverse wurde die bestehende Fischwanderhilfe (FWH) um ca. 50 m verlängert und mit drei Ausstiegsöffnungen versehen. Diese dienen dazu um die jahreszeitlichen Schwankungen des Wasserspiegels auch zukünftig nachbilden zu können. Je nachdem welche Öffnung geöffnet ist, stellt sich ein niedriger (Winter), ein mittlerer (Beginn Frühjahr und Herbst) und ein hoher Wasserspiegel (Laichzeit und Sommer) ein. Zusätzlich wurden ca. 75.000 m³ Feinsediment aus dem Altarm mittels Absaugung entfernt und der fließenden Donauwelle zugegeben.

Das Biotop erstreckt sich dabei ca. über die halbe Breite des Altarms. Das Belassen der restlichen Altarmbreite ermöglicht die schadlose Abfuhr von extremen Hochwässern.

Zeitraum der Errichtung / Umsetzung (ohne Monitoring)

Planung, 2012- 2019, Bau 2020- 2021

Monitoring / Funktionskontrolle

Herbst 2020 bis (voraussichtlich) Sommer 2022

Finanzielle Belastungen

Gesamtinvestition in €	€ 560.000,-
▪ Davon UFG-Förderung (zugesagt)	In FWH enthalten
▪ Landesförderung	In FWH enthalten

(Voraussichtlicher) Monitoringaufwand in € € 0,-

Betrieblicher Aufwand in €/Jahr ca. Derzeit nicht einschätzbar

Mindererzeugung / Erzeugungsverluste in MWh/Jahr

Keine